



**K-LINE**  
med  
**PLAN**  
www.kl-mp.de

# ORGANISATIONSEFFIZIENZ und INFRASTRUKTUR

Optimierung von Funktionsabläufen durch bauliche Aspekte

1



**K-LINE**  
med  
**PLAN**  
www.kl-mp.de

**Anne Kerstin Hirsch**  
Dipl.- Ing. Architektin  
Geschäftsführende Gesellschafterin

K-LINE med PLAN GmbH  
Standort Kiel  
k.hirsch@kl-mp.de  
www.kl-mp.de

2



**K-LINE**  
med  
**PLAN**  
www.kl-mp.de

K-LINE med PLAN GmbH  
Ihre Architekten für  
medizinisches Planen, Bauen & Einrichten

www.kl-mp.de  
info@kl-mp.de

Arztpraxen, MVZs, Ambulante OP- Zentren

3



**K-LINE**  
med  
**PLAN**  
www.kl-mp.de

Unsere Philosophie ist es Architektur und Innenarchitektur als Einheit im Planungsprozess umzusetzen. Wir planen und gestalten **nutzeroptimiert von innen nach außen**.

Dabei steht die **Funktion im Vordergrund**. Dieser Ansatz umfasst die formale Gestaltung von Innenräumen und deren struktureller Gliederung, der Material- und Produktauswahl, der Farb- und Lichtkonzepte, der Konstruktion und Fügungen der Möbel und Ausbauten sowie der Integration von Technik und Medien.

4

**Was macht es für uns Planer oft schwierig?**

... und damit das Projekt zeitaufwändig, teuer und schlimmstenfalls nicht funktionabel?

1. Unklare Vorstellung der Bauherren & Betreiber von den gewünschten Funktionsabläufen, vom Raumprogramm und den Fachrichtungen
2. Ungeeignete Immobilien, die „es dennoch unbedingt sein sollen“

**Unsere Empfehlung?**

- Überlegen Sie vorab, was Sie wollen
- Suchen Sie in aller Ruhe eine geeignete Immobilie oder ein Grundstück
- Arbeiten Sie erst einmal in den „alten“ Räumlichkeiten – oder schauen Sie nach einer Zwischenlösung
- Analysieren Sie kritisch die bisherigen Abläufe – Was ist gut? Was sollte verbessert werden?
- Holen Sie frühzeitig Fachplaner hinzu!

5

**OPTIMIERUNG DER FUNKTIONSABLÄUFE**

**Erschließung & Infrastruktur**

Beispiel: ein MVZ in Nordfriesland (Zwischenlösung)



6

OPTIMIERUNG DER FUNKTIONSABLÄUFE  
Erweiterungsfähig geplant!  
Beispiel: ein MVZ in Gemeindehand

K-LINE  
med  
PLAN  
www.kl-mp.de

7

OPTIMIERUNG DER FUNKTIONSABLÄUFE  
Erweiterungsfähig geplant!  
Beispiel: ein MVZ in Gemeindehand

K-LINE  
med  
PLAN  
www.kl-mp.de

8

„klassischer“ Anmeldetresen als Multifunktionsarbeitsplatz



**K-LINE**  
med  
**PLAN**  
www.kl-mp.de

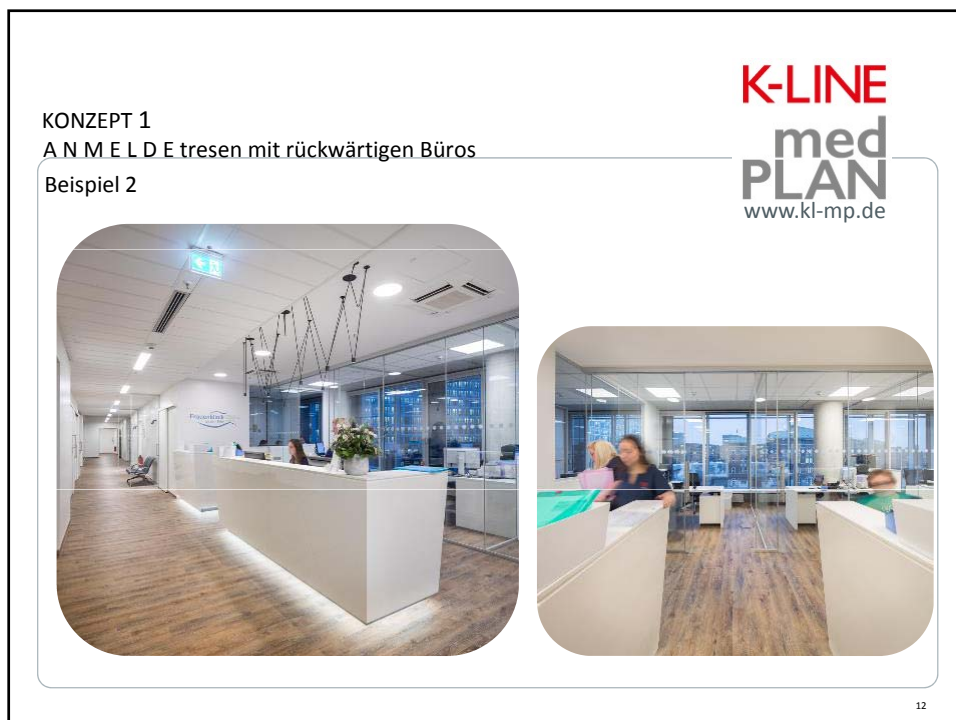
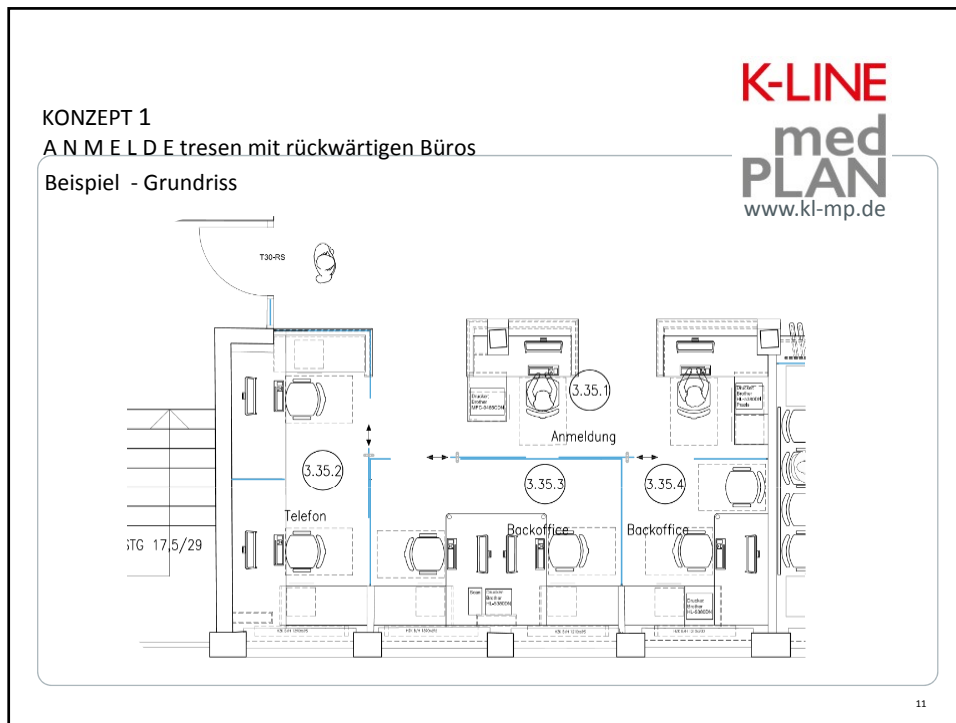
9

DATENSCHUTZ AM ANMELDETRASEN - KONZEPT 1  
A N M E L D E tresen mit rückwärtigen Büros  
Beispiel 1



**K-LINE**  
med  
**PLAN**  
www.kl-mp.de

10



KONZEPT 1  
A N M E L D E tresen mit rückwärtigen Büros  
Beispiel 3

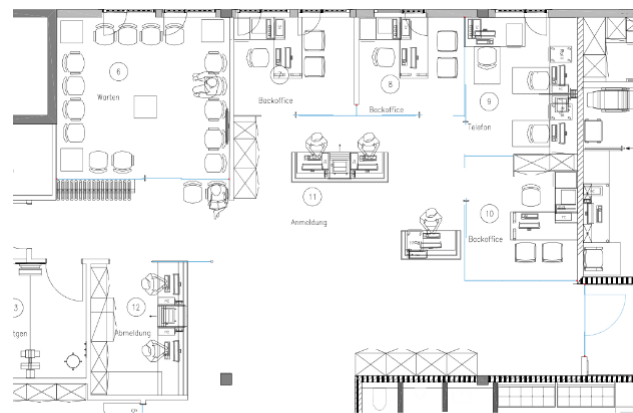
**K-LINE**  
**med**  
**PLAN**  
www.kl-mp.de



13

DATENSCHUTZ AM ANMELDETRASEN - KONZEPT 2  
A N m e l d e - u n d A B m e l d e t r e s e n  
Beispiel 1 - Grundriss

**K-LINE**  
**med**  
**PLAN**  
www.kl-mp.de



14



KONZEPT 2  
A N M E L D E – und A B M E L D E tresen  
Beispiel 2

**K-LINE**  
med  
**PLAN**  
www.kl-mp.de



15

DATENSCHUTZ AM ANMELDETRERSEN - KONZEPT 3  
Diskretionsbereiche


**K-LINE**  
med  
**PLAN**  
www.kl-mp.de



16



WARTEN  
Das „klassische“ Wartezimmer...



**K-LINE**  
med  
**PLAN**  
www.kl-mp.de

17

WARTEN  
Vorwarten direkt vor den Sprech- und Untersuchungszimmern  
Beispiel 1



**K-LINE**  
med  
**PLAN**  
www.kl-mp.de

18

WARTEN  
Vorwarten direkt vor den Sprech- und Untersuchungszimmern  
Beispiel 2

**K-LINE**  
med  
**PLAN**  
www.kl-mp.de



19

WARTEN  
Vorwarten direkt vor den Sprech- und Untersuchungszimmern  
Beispiel 3

**K-LINE**  
med  
**PLAN**  
www.kl-mp.de



20

GARDEROBE  
außerhalb des Wartezimmers ...  
Beispiel 1

**K-LINE**  
med  
**PLAN**  
www.kl-mp.de



21

GARDEROBE  
... aber immer im Blick!  
Beispiel 2


**K-LINE**  
med  
**PLAN**  
www.kl-mp.de



22

GARDEROBE

Beispiel 3



**K-LINE**  
med  
**PLAN**  
www.kl-mp.de

23

CHANCEN DER DIGITALISIERUNG



- Online- Terminvergabe
- Check- in statt Anmeldetresen?
- Digitale Leitsysteme
- papierlos sowieso...

**IT+Kommunikation**      **Planung+Einrichtung**

**K-LINE**  
med  
**PLAN**  
www.kl-mp.de

24

MÖGLICHKEITEN DER PRAXISEINRICHTUNG  
... zur Optimierung der Abläufe

**K-LINE med PLAN**  
www.kl-mp.de

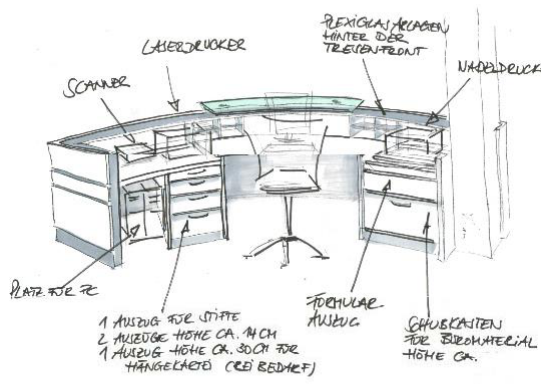


- zum Beispiel:
  - Rechts- oder Linkshänder? (Position Arbeitsplatz zum Fenster, Liege)
  - Berücksichtigung der EDV / Drucker bei Einrichtungsplanungen
  - Installationen (Elektro/ Netzwerk) an richtiger Position, bspw. Lichtschalter am Schreibtisch

25

MÖGLICHKEITEN DER PRAXISEINRICHTUNG  
... zur Optimierung der Effizienz

**K-LINE med PLAN**  
www.kl-mp.de



Labels in diagram:  
LASERDRUCKER  
SCANNER  
PLATZ FÜR ZE  
1 AUSZUG FÜR STIFTE  
2 AUSZUG - HÖHE CA. 11 CM  
1 AUSZUG - HÖHE CA. 30 CM FÜR HÄNGELÄSSE (REI BEDRUF)  
FÖRMULAR AUSZUG  
SCHUSKAITEN FÜR BIODIAGNOSTIKAL - HÖHE CA.  
PLEXIGLASSCHUTZ HINTER DER TRENNSCHWELLE  
NADELDRUCKE

**Empfehlung:**

- Einbeziehen der Angestellten in die Planung von Arbeitsbereichen

26

MULTIFUNKTIONALE RÄUME  
Konferenz ... oder 2 Untersuchungsräume

**K-LINE**  
med  
**PLAN**  
www.kl-mp.de



27

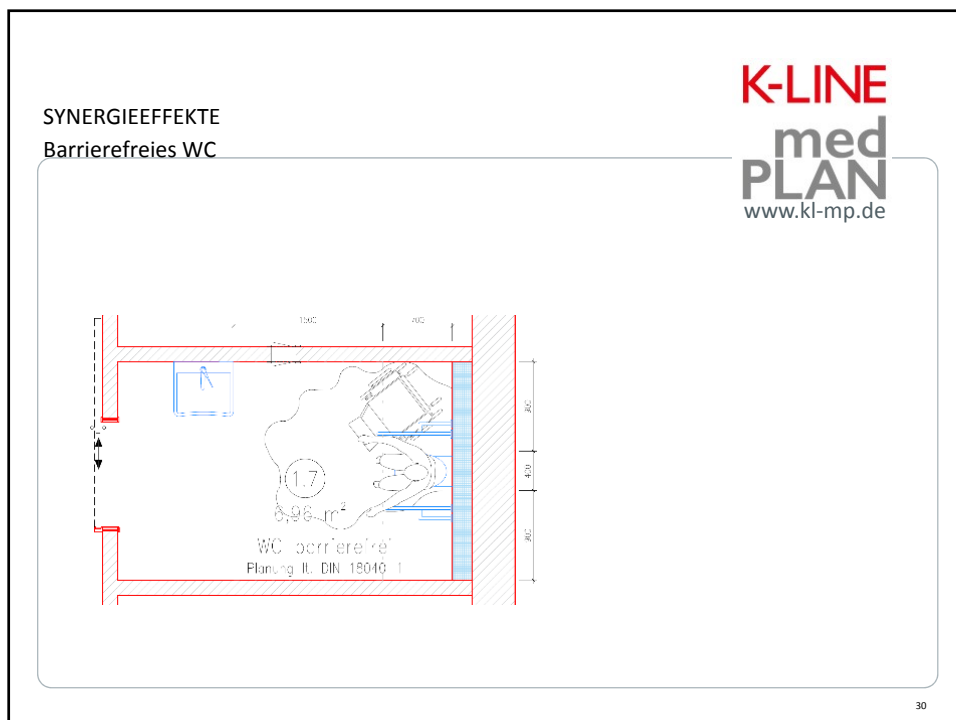
MULTIFUNKTIONALE RÄUME  
tagsüber Aufwachbereich - abends Seminar / Symposium

**K-LINE**  
med  
**PLAN**  
www.kl-mp.de



28







SYNERGIEEFFEKTE  
Besprechungs- und Konferenzraum

**K-LINE**  
med  
**PLAN**  
www.kl-mp.de



31

SYNERGIEEFFEKTE  
Personalbereich?

**K-LINE**  
med  
**PLAN**  
www.kl-mp.de



32

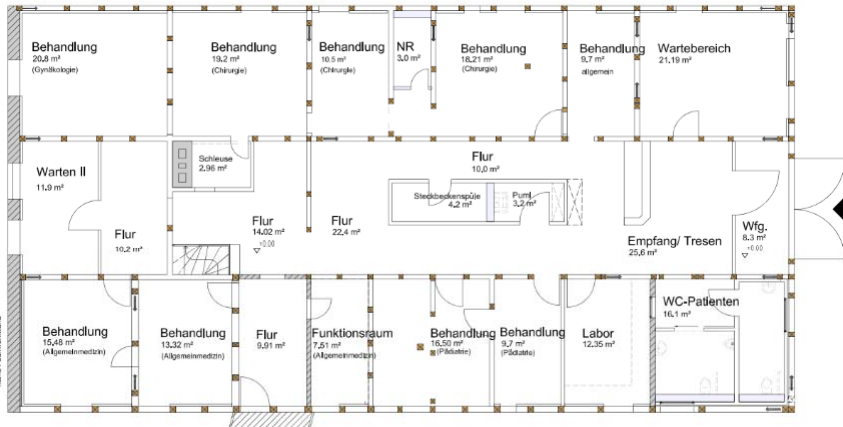
**SYNERGIEEFFEKTE**  
Personalumkleide?




**K-LINE med PLAN**  
www.kl-mp.de

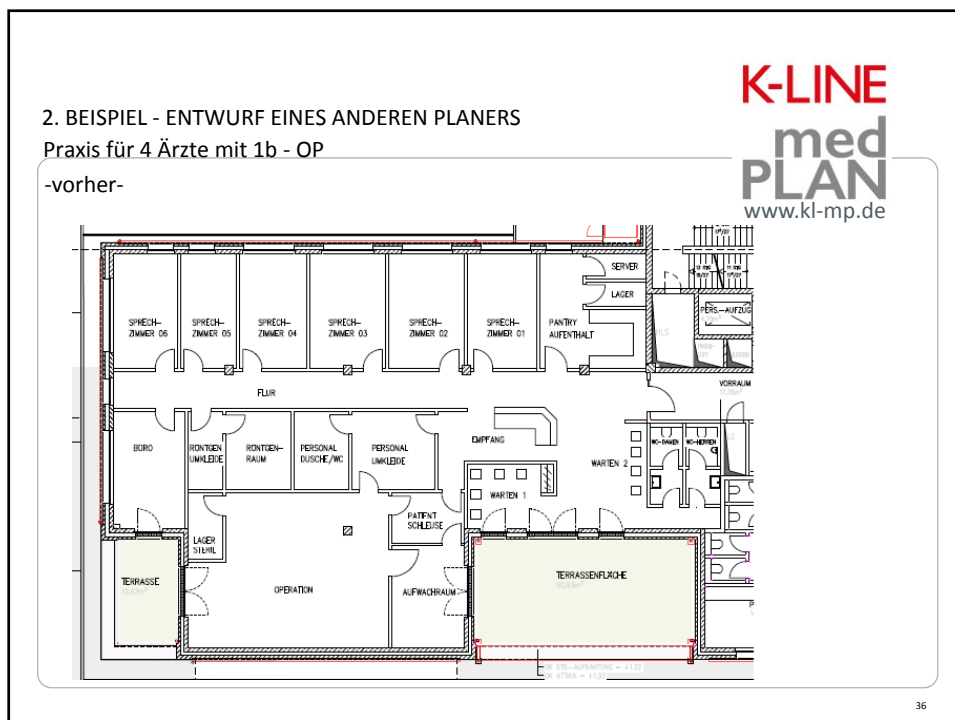
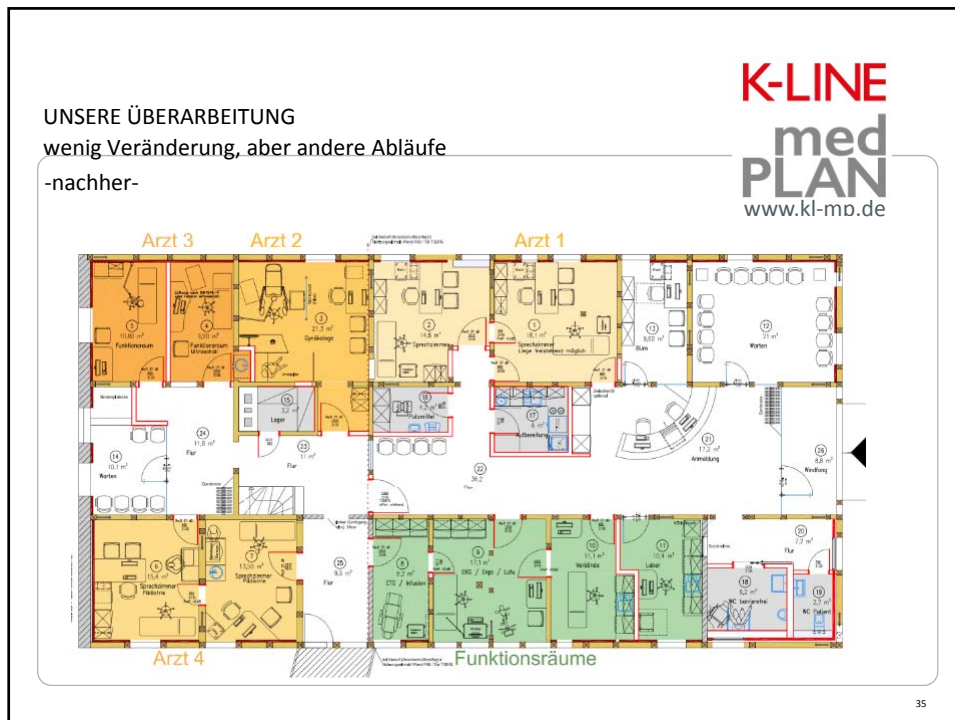
33

**MVZ- ENTWURF EINES ANDEREN PLANERS**  
eine „klassische“ Anfrage an uns...  
-vorher-



**K-LINE med PLAN**  
www.kl-mp.de

34



2. BEISPIEL  
Praxis für 4 Ärzte mit 1b - OP  
-nachher-

K-LINE  
med  
PLAN  
www.kl-mp.de


37

BAURECHTLICHE VORGABEN  
bei Neubauten oder Nutzungsänderungen

K-LINE  
med  
PLAN  
www.kl-mp.de

- **Brandschutz**
  - Maximalgrößen der Nutzungseinheiten (200m<sup>2</sup> / 400m<sup>2</sup> BGF)
  - Flucht- und Rettungswege, notwendige Flure
  - 2. baulicher Rettungsweg
- **Hygiene / Empfehlungen der Kommission für Krankenhaushygiene und Infektionsprävention**
- **Arbeitsstättenverordnung und TRBA (Technische Regeln für Biologische Arbeitsstoffe)**
  - Sichtverbindung ins Freie
  - Natürliche Belüftung: Fenster, Fremdbelüftung: Lüftungsanlage nach DIN 1946-4
  - Richtmaße für Arbeitsplätze: Arbeitshöhen, Bewegungs- und Verkehrsflächen
  - Personalumkleide als eigener Raum
  - Handwaschplätze / Händedesinfektion
- **Barrierefreiheit** (stufenloser Zugang, lichte Türbreiten 90cm, barrierefreies WC)
- und viele weitere...

38



www.kl-mp.de


WAS IST NOCH WICHTIG?  
keine baurechtlichen Vorgaben!

- Schallschutz / Datenschutz / Diskretion
  - DIN 4109 definiert nur das **Mindestmaß**
  - Betreiberverantwortung

	F	E	D	C	B	A	A*
Werte [K.]	< 50 dB	≤ 50 dB	≤ 53 dB	≤ 57 dB	≤ 62 dB	≤ 67 dB	≤ 72 dB
Normale Sprache	überwiegend unverständlich, durch Schalleiter	überwiegend unverständlich, im allgemeinen Gehör	teilweise unverständlich, im allgemeinen Gehör	teilweise unverständlich, im allgemeinen Gehör	voll verständlich, nicht hörbar		
Lebte Sprache	überwiegend unverständlich, sehr leise & Hörbar	überwiegend unverständlich, im allgemeinen Gehör	überwiegend unverständlich, im allgemeinen Gehör	überwiegend unverständlich, im allgemeinen Gehör	teilweise unverständlich, nicht hörbar	voll verständlich, nicht hörbar	voll verständlich, nicht hörbar
Sprechende Kinder	voll verständlich, nicht hörbar		teilweise hörbar	teilweise hörbar	teilweise hörbar	voll hörbar	voll hörbar
Hörbare Musik / Sprachsignale	voll hörbar		deutlich hörbar	deutlich hörbar	deutlich hörbar	deutlich hörbar	deutlich hörbar
Lebte Musik	voll hörbar		deutlich hörbar	deutlich hörbar	deutlich hörbar	deutlich hörbar	deutlich hörbar


- Effizienz der Abläufe
  - ... aus Sicht des Betreibers
  - ... aus Sicht der Personals
  - ... aus Sicht des Patienten

39



www.kl-mp.de

VIELEN DANK FÜR IHRE AUFMERKSAMKEIT !



40